



AUF DEN PUNKT.

Gesunde Kommunen stellen sich vor
Freiham (München), Bayern



Stand: Januar 2020

Gut und gesund Aufwachsen – Präventionskette Freiham

- Freiham ist ein Stadtteil am westlichen Stadtrand Münchens, der in den nächsten 15 bis 20 Jahren in der Größe einer deutschen Mittelstadt neu entsteht.
- Nach Fertigstellung werden dort mehr als 25.000 Menschen leben.
- Infolge des überwiegend sozialen und familiengerechten Wohnungsbaus werden vor allem Familien mit jüngeren Kindern erwartet.
- Aufgrund der soziodemografischen Entwicklung ist außerdem von einem hohen Bevölkerungsanteil mit Migrationshintergrund auszugehen.

ZIELE UND STRATEGIE

- Die Präventionskette Freiham hat zum Ziel, allen Kindern und Jugendlichen im neuen Stadtviertel von Anfang an ein gutes und gesundes Aufwachsen, Chancengerechtigkeit, Teilhabe sowie Inklusion zu ermöglichen – unabhängig vom sozialen Status der Familie.
- Die Umsetzung der Präventionskette soll durch die Orientierung an der Lebenswelt der Familien gelingen, durch die Förderung von Beteiligung sowie den Einbezug und die Bindung von Menschen und Familien, die besonderer Unterstützung bedürfen.
- Ein Fokus liegt auf Entwicklungsaufgaben und biografischen Übergängen von Kindern und Jugendlichen.
- Strategisch wird bei der Entwicklung und Etablierung der Präventionskette auf eine ressortübergreifende und verbindliche Zusammenarbeit in einem „Produktionsnetzwerk“ gesetzt.
- Dieses Produktionsnetzwerk ist kein zusätzliches Netzwerk. Es ist ein neues Aktionsbündnis, das bestehende Netzwerke, Angebote und Dienste vor Ort zu abgestimmtem Handeln zusammenführt.
- Die Kooperation wird durch verbindliche Absprachen und Vereinbarungen geregelt.
- Je nach Bedarf werden im Stadtteil konkrete Maßnahmen und Angebote aufeinander abgestimmt und bedarfsgerecht (weiter-)entwickelt.



Zeitgleiche Planung und Implementierung der Präventionskette mit dem Siedlungsbau und der Realisierung einer inklusiven Infrastruktur



KOORDINATION UND KOOPERATION

- Eine referatsübergreifende Begleitgruppe, bestehend aus dem Referat für Bildung und Sport, dem Referat für Gesundheit und Umwelt sowie dem Sozialreferat, plant und gestaltet den Aufbau der Präventionskette Freiham gemeinsam.
- Die drei Referate haben sich in einer Kooperationsvereinbarung zur gemeinsamen Planung und sukzessiven Umsetzung der Präventionskette verpflichtet.
- Eine referatsübergreifende Lenkungsgruppe, die sich aus den drei Referatsleitungen oder ihren Vertretungen zusammensetzt, fungiert als Entscheidungsgremium.
- Als freier Träger der Gesundheitsförderung ist MAGs – die Münchner Aktionswerkstatt Gesundheit – von der Landeshauptstadt München mit der Koordination des Aufbaus und der ersten Umsetzungsphase der Präventionskette Freiham beauftragt.





AUF DEN PUNKT.

Gesunde Kommunen stellen sich vor
Freiham (München), Bayern

MEILENSTEINE UND MAßNAHMEN



- | | |
|--|---|
| 03/2015: Auftrag des Oberbürgermeisters zum Aufbau einer Präventionskette in Freiham | 04/2018: Auftaktveranstaltung für die Leitungs- und Fachplanungsebene der beteiligten Referate |
| 2016: Gründung der Begleitgruppe zur Präventionskette Freiham, Aufbau der Arbeitsstrukturen | 2018/19: Planung und Umsetzung des öffentlichen Auftritts der Präventionskette (digital/analog) |
| 01/2017 Förderzusage der Techniker Krankenkasse zur Koordination des Aufbauprozesses | 05/2019: Workshop mit der Steuerungsebene der beteiligten Referate mit konkretem Strukturvorschlag für die Arbeit vor Ort |
| 01/2017: Beginn der Kooperation mit der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München zur wissenschaftlichen Begleitung | 10/2019: Regionale Planungsrunde in Freiham mit Fachkräften aus dem Bestandsgebiet und zukünftig in Freiham Tätigen |
| 05/2017: Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung durch die drei Referatsleitungen | 11/2019 Förderzusage der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) zur Evaluation durch die LMU München |
| 12/2017: Regionale Planungsrunde: Information der Fachbasis im Bestandsgebiet | |
| 02/2018: Einrichtung der referatsübergreifenden Lenkungsgruppe | |

DOKUMENTATION, EVALUATION UND WIRKUNGEN



- Die wissenschaftliche Begleitung durch die LMU umfasst sowohl eine Prozess- als auch eine Ergebnisevaluation und unterteilt sich in die folgenden Phasen:
Phase 1: Planung und Aufbau der Präventionskette
Phase 2: Implementierung der Präventionskette (Prozessevaluation)
Phase 3: Wirksamkeit der Präventionskette (Ergebnisevaluation)
Phase 4: Fortlaufende Evaluation und Bewertung

FINANZIERUNG



- Die externe Koordination des Aufbauprozesses der Präventionskette durch MAGs wird von der Techniker Krankenkasse über einen Zeitraum von fünf Jahren (2017-2022) finanziell gefördert.
- Die wissenschaftliche Begleitung und Evaluation durch die LMU München wird von der BZgA zunächst über einen Zeitraum von zwei Jahren (2019-2021) finanziell gefördert.

GELINGENSAKTOREN

- Unterstützung des Vorhabens durch Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger
- starkes persönliches Engagement der beteiligten Personen
- Fokus auf gemeinsame Ziele und Zielgruppen
- gleichrangige Beteiligung der drei Referate am Aufbauprozess der Präventionskette
- externe Koordination und Moderation des Aufbauprozesses

STOLPERSTEINE

- strukturelle Herausforderungen: versäulte und hierarchische Strukturen in der Stadtverwaltung
- unterschiedliche Organisationslogiken und Arbeitsweisen der Institutionen (Referate, freie Träger, Universität)
- Bereitstellung ausreichender zeitlicher und personeller Ressourcen



KONTAKT

Netzwerkmanagement Präventionskette Freiham
Eva Bruns, MAGs – Münchner Aktionswerkstatt Gesundheit
E-Mail: praeventionskette@mags-muenchen.de · Tel.: 089 53 29 56 53
Erfahren Sie mehr unter
www.muenchen.de/rathaus/Freiham/Praeventionskette.html



Impressum: Redaktion inforo
Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V. (Hrsg.) | Friedrichstraße 231 | 10969 Berlin
Mail: redaktion@inforo.online | Gestaltung: Conny Wolf